



# Stadthaus Ulm

Geschäftsbericht 2007

Zwischenbericht 2008

Ausblick 2009

## 2007 im Rückblick

### **Die Ausstellungen**

#### **Fotografie, Architektur und Stadtgeschichte**

Mit **Erbblätterte Identitäten: Mode – Kunst – Zeitschrift** nahm das Stadthaus ein Thema auf, das weit über Ulm hinaus in der Diskussion war. Die im Auftrag des Stadthauses entwickelte Schau über die Wechselwirkung von künstlerischer Fotografie und kommerzieller Modezeitschrift basierte auf den Ergebnissen einer Tagung der Universität Frankfurt a. M.. Die Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig - einer der immer noch angesagtesten Orte der Kunstszene - hat die Ausstellung aus Ulm übernommen.

In Ulm konnte der Besucher die wissenschaftlich diskutierten Erkenntnisse über Modefotografie anschließend anhand der **Hildegard Knef-Porträts von Rico Puhmann** überprüfen. Der Starfotograf hatte die Knef über viele Jahre mit seiner Kamera begleitet. Diese Ausstellung war eine Übernahme aus dem Museum für Photographie, Braunschweig, und wurde in Ulm um Zeitungsausschnitte und Dokumente erweitert, die das nicht immer einfache Verhältnis von Hildegard Knef zu ihrer Geburtsstadt nachzeichneten. Mit durchschnittlich rd. 140 Besuchern pro Tag war diese Ausstellung die mit Abstand erfolgreichste des Jahres.

Fragen zur Urbanität und Stadtgestaltung bildeten einen weiteren Schwerpunkt des Ausstellungsjahres 2007:

Mit **Wittgenstein in New York** zeigte das Stadthaus Zeichnungen und Druckgrafiken durchweg renommierter Künstlerinnen und Künstler – von der Pop-Art bis heute – aus dem Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin. Es war eine Kooperation im Rahmen des föderalen Programms der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, mit der die Kulturaktivitäten der Bundeshauptstadt in die Länder getragen werden.

Ging es hier um Fragen zu Stadt und Architektur in der bildenden Kunst, so beschäftigte sich **... zusammen wohnen?** anschließend mit der Geschichte des konkreten Ulmer und Neu-Ulmer Siedlungsbaus seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Kooperationspartner waren die Baugenossenschaft Neu-Ulm, die BSG Aufbau, die Ulmer Heimstätte und die UWS. Diese Partner haben das Projekt nicht nur mitfinanziert, sondern dem Stadthaus ihre Archive geöffnet und ihr umfangreiches Wissen beratend zur Verfügung gestellt. Die Resonanz bei Publikum und Presse war äußerst positiv und fruchtbar. Einen Essay zur weiteren Entwicklung der Frage **„Wie wollen wir künftig wohnen?“** schreibt derzeit Christoph Neis, Vorstand der Ulmer Heimstätte, für einen Band der neu gegründeten **edition stadthaus**, in dem auch die repräsentativen Besucherkommentare zu dieser weiterhin aktuell bleibenden Thematik aufbereitet werden.

Mit **Itty Neuhau: Home for Haus** blieb das Stadthaus in der Ulmer Stadtgeschichte. Diese formal wie inhaltlich sicherlich nicht ganz leicht zu verdauende Ausstellung einer aus einer jüdischen Ulmer Familie stammenden amerikanischen Künstlerin (\*1961) stieß auf ungewöhnlich viel persönliche Resonanz. Insbesondere bei Führungen, aber auch in Gästebucheinträgen, Briefen und Anrufen kam immer wieder zum Ausdruck, wie sehr sich viele Besucher berührt fühlten. Zu teils kontroversen, sehr engagierten Diskussionen kam es bei den Begleitveranstaltungen für Schulen in Zusammenarbeit mit dem ZAWiW und Ulmer Zeitzeugen. Die dort geknüpften Verbindungen werden derzeit in der Ausstellung zum „Ulmer Einsatzgruppenprozess 1958“ fortgeführt. Eine Reihe von

Sponsoren und Stiftungen hat das Itty Neuhaus-Projekt gefördert, angefangen von der Ulmer Bürger Stiftung mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft bis hin zur Heinrich Böll-Stiftung und mehreren Wirtschaftsunternehmen.

## Die Veranstaltungen

### neue Musik

Das Festival „neue musik“ beschäftigte sich Ende April mit dem **Donauraum Balkan**. Drei Konzerte und eine Podiumsdiskussion zeigten Facetten des aktuellen Musik- und medialen Schaffens dieses so heterogenen geografischen Raums. Gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern aus Südost-Europa führte das European Music Project Werke aus verschiedenen Balkan- und Nachbar-Ländern auf. Einer der Höhepunkte war die Aufführung eines Gemeinschaftswerks von Projektleiter Jürgen Grözinger und der serbischen Komponistin Irina Popovic im Auftrag des Deutschlandfunks.

### zuhören hinschauen

Mit den Brüdern **Stefan und Dominik Geyer** waren zu Jahresbeginn wieder einmal Mitglieder der Ulmer Künstlerfamilie zu Gast. Mit „beeindruckender Reife und souverän-entspanntem Spiel“ (SWP) überzeugte auch **Dagmar Ondracek**, 1994 Förderpreisträgerin der Stadt Ulm, im März. **Max Hattler**, 2001/02 mit einer Anerkennung der Stadt Ulm bedacht, ist auf dem Weg, eine Größe im Bereich des animierten Films zu werden, was er Ende Juli unter eindrucksvollen Beweis stellte. Das Konzertpublikum konnte ein Wiederhören mit dem mittlerweile international konzertierenden Cellisten **Jonas Vischi** feiern, der bereits als 14-Jähriger staunen ließ. Die beiden letzten Konzerte des Jahres in der Reihe junger Künstler bestritten **Katharina Mazalla**, Sopran, und **Matthias Heimbach**, Tenor, gemeinsam mit dem erfahrenen Pianisten **Marcus McLaren** und die **marico voices**, Shooting-Stars im Ulmer Konzertleben, die Mitte November den voll besetzten Stadthausaal zum Brodeln brachten.

### Klein, aber fein

Über das Winterhalbjahr **Sonntagnachmittags-Filme** zu zeigen (Hildegard Knief, Historische Ulm-Filme u. a.) und dazu Kaffee & Kuchen anzubieten, hat sich als „Renner“ erwiesen, der nicht nur bei älterem Publikum sehr beliebt ist. Weniger publikumsintensiv sind die **langen Stadthausabende** an jedem ersten Freitag im Monat, an denen die Ausstellungen bis 24 Uhr geöffnet sind.

### edition stadthaus

Wie bei der Ausstellungsplanung 2007 so war auch in der Kooperation mit dem Humboldt-Studienzentrum der Universität Ulm "Urbanität und Architektur" eines der bestimmenden Themen. Prof. Klaus Giel schrieb, ursprünglich nur zur internen Anregung gedacht, einen philosophischen Essay über das Flanieren in der Stadt, der dem Stadthaus Anlass genug war, eine eigene Schriftenreihe zu begründen. Die Bände der "edition stadthaus" dokumentieren besondere Momente im Leben des Stadthauses bzw. stehen in Zusammenhang mit seiner Arbeit. Pro Jahr sind bis zu vier geplant, einfach, aber liebevoll gemacht und zum kleinen Preis erhältlich.

Band 1:

**Richard Meier: „Das Stadthaus hat einen besonderen Platz in meinem Herzen“.**  
Anmerkungen zum Stadthaus Ulm. Dt./Engl. 26 Seiten. Ulm 2007.

Band 2:

**Klaus Giel: Straßen und Plätze.** Ein philosophischer Essay. Erschienen aus Anlass der Veranstaltungsreihe "Urbanität und Architektur" des Stadthauses in Zusammenarbeit mit dem Humboldt-Studienzentrum der Universität Ulm. 24 Seiten. Ulm 2007.

Band 3 (erscheint in Kürze):

**Tabea Frey: „Wie schön ist deine Liebe...“.** Der Eros in den Religionen. Vortrag und Predigt der Ulmer Münsterpfarrerin, gehalten aus Anlass des Festivals neue Musik im Stadthaus Ulm zum Thema "Eros" am 20. April 2008, ergänzt um ein Interview mit Tabea Frey.

Band 4 (derzeit in Arbeit):

**Christoph Neis: ... zusammen wohnen** (Arbeitstitel). Gedanken zu Konzepten und Visionen kommunaler Siedlungspolitik in Nachbetrachtung der Ausstellung "... zusammen wohnen? Siedlungskonzepte des 20. Jahrhunderts".

Band 5 (derzeit in Arbeit):

**Der 11. September 2001** (Arbeitstitel). Eine Betrachtung über die Einflussnahme aktueller Ereignisse auf künstlerische Schaffensprozesse am Beispiel der Uraufführung der Komposition „Men“ von David Lang im Rahmen des Festivals neue Musik im Stadthaus Ulm unter dem Motto „The American Way“ im Herbst 2001. Band 5 erscheint zum 11. September 2008 und begleitet eine Sonderveranstaltung zum Thema.

## Die Kooperationen

Eine Kooperation, in der Abende gelingen, die zu den musikalisch aufregendsten in Ulm zählen, verbindet das Stadthaus seit elf Jahren mit dem **Verein für moderne Musik**. Sieben hochkarätig besetzte Konzerte moderner Klassik und zeitgenössischer improvisierter Musik widmeten sich 2007 den Streichinstrumenten.

Fortgeführt wurden bewährte Kooperationen wie die Reihe **Autorin und Autor im Gespräch** mit SWR und vh, die Mitwirkungen im Ulmer / Neu-Ulmer **Arbeitskreis 27. Januar** und im **Lernnetzwerk KOJALA** des ZAWiW, die von den Ulmer / Neu-Ulmer Ausstellungshäusern getragene **Museumsnacht**, die **Kulturnacht**, die Präsentation des **Arbeitskreises Technikgeschichte** und die nicht-kommerzielle Kinder- und Jugendbuchmesse **KIBUM** mit dem SJR, der Stadtbibliothek und Ulmer Buchhandlungen.

## Gastveranstaltungen

Mit über 200 Gastveranstaltungen war 2007 ein Boom im Stadthausaal zu verzeichnen. Diese Veranstaltungen Dritter aus den Bereichen Politik, Medien, Soziales, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur u. a., vom Stadthaus selbst zwar inhaltlich wenig steuerbar, repräsentierten wie immer eine beeindruckende Bandbreite aktueller Gegenwartsfragen.

## Zielvorgaben 2007

Die für 2007 vereinbarten Aufgaben und Ziele wurden übertroffen.

Gemessenen an den Veranstaltungs- und Besucherzahlen im Vergleich der regulären Stadthaus-Jahre (d.h. abgesehen vom Ansturm im „ersten Lebensjahr“ 1994 und den Sonderbedingungen des Einsteinjubiläums 2004) **war 2007 das erfolgreichste Jahr seit Bestehen des Stadthauses.**

340 Veranstaltungen und 12 Ausstellungen hatten inkl. Führungen über 157.000 Besucher.

Geplant waren:	Besucherzahl:	Realisiert wurden:	Besucherzahl:
<b>Ausstellungen</b>			
1 Eigenpräsentation (Dauerausstellung) 4 Kooperationen		1 Eigenpräsentation (Dauerausstellung) 7 Kooperationen/ Übernahmen 4 Gastausstellungen	
	<b>80.000</b>	inkl. Teilnehmer Führungen	<b>114.762</b>
<b>Veranstaltungen</b>			
15 Eigenveranstaltungen in zwei Veranstaltungsreihen und im Rahmen von Ausstellungen	1.000	23 Eigenveranstaltungen in zwei Veranstaltungsreihen und im Rahmen von Ausstellungen	4.103
50 Kooperationen inkl. Begleitprogramme Ausstellungen	4.000	105 Kooperationen inkl. Begleitprogramme Ausstellungen	10.039
185 Gastveranstaltungen inkl. Begleitprogramme Gastausstellungen	20.000	212 Gastveranstaltungen inkl. Begleitprogramme Gastausstellungen	28.224
	<b>25.000</b>		<b>42.366</b>
<b>Gesamtbesucherzahl</b>	<b>105.000</b>		<b>157.128</b>

## Rechnungsergebnis 2007

Gesamteinnahmen	553.000 €
Gesamtausgaben	1.894.000 €
Zuschussbedarf	1.340.000 €
<b>Bereinigtes Budget</b>	<b>1.448.000 €</b>
Budgetübertrag 2007	108.000 €
Budgetübertrag aus 2006	146.000 €
<b>Budgetübertrag nach 2008</b>	<b>254.000 €</b>

## Einnahmen

Gegenüber dem HHPlan wurden rd. 224.000 € an Mehreinnahmen erzielt. Dazu beigetragen haben *im Wesentlichen*

- rd. 60.000 € Mehreinnahmen durch Saalvermietung, dadurch dass auch 2007 wieder mehrfach zwei Veranstaltungen pro Tag aufgenommen werden konnten. Tendenziell war weiterhin das Anziehen der Konjunktur spürbar.
- Rd. 15.000 € Mehreinnahmen im Bereich der Verpachtung des EG gehen auf Umsatzpachtnachzahlungen zurück.
- Spenden und Sponsoringbeiträge in Höhe von 60.000 € konnten v.a. für die Ausstellungen „zusammen wohnen“ und „Itty Neuhaus“, für das Festival „neue musik“ und die Reihe „zuhören hinschauen“ akquiriert werden. Auch Beiträge für Vorlaufkosten des Programms 2008 gingen schon 2007 ein.
- Sonstige Einnahmen (z.B. Provisionen, Anzeigen im Quartalsprogramm, Ersatz von Sachausgaben) waren um rd. 10.000 € höher als kalkuliert.
- Bei den Eintrittsgeldern konnte eine Mehreinnahme von 11.000 € erzielt werden, was mit der hohen Besucherzahl einhergeht.

## Ausgaben

Gegenüber dem HHPlan wurden rd. 81.000 € mehr ausgegeben.

- Rd. 96.000 € aus dem Budgetübertrag der Vorjahre flossen planmäßig in die Positionen für Programm und Werbung.
- Minderausgaben waren bei der Internen Leistungsverrechnung, bei den TeleNet Gebühren und den kalkulatorischen Kosten zu verzeichnen.

## Budgetübertrag

Der Budgetübertrag aus 2006 wurde planmäßig verwendet und konnte 2007 auf Grund der hohen Mehreinnahmen höher als erwartet aufgebaut werden.

**Budgetüberträge sind die Planungsgrundlage der Programme der jeweiligen Folgejahre** (vgl. Geschäftsberichte 2003 bis 2006).

## Planungsziele 2008

Geplant sind:	Besucherzahl:	Realisiert bis 31. Mai:	Besucherzahl:
<b>Ausstellungen</b>			
1 Eigenpräsentation/Dauerausstellung UG 4 Kooperationen bzw. Übernahmen		1 Eigenpräsentation/Dauerausstellung UG 1 Kooperationen bzw. Übernahmen 3 Gastpräsentationen	
	<b>80.000</b>	inkl. Teilnehmer Führungen	<b>32.852</b>
<b>Veranstaltungen</b>			
15 Eigenveranstaltungen im Rahmen von Projektreihen, Ausstellungen und Einzelveranstaltungen inkl. Ausstellungsführungen 50 Kooperationen inkl. Begleit- programme Ausstellungen 185 Gastveranstaltungen		11 Eigenveranstaltungen in zwei Veranstaltungsreihen und im Rahmen von Ausstellungen  83 Kooperationen inkl. Begleit- programme Ausstellungen  94 Gastveranstaltungen	1.037  2.662  12.108
	<b>25.000</b>		<b>15.807</b>
<b>Gesamtbesucherzahl</b>	<b>105.000</b>		<b>48.659</b>

Das Zuschussbudget für 2008 beträgt  
und setzt sich zusammen aus:

**1.539.000 €**

Grundbudget		457.000 €
Gutschrift Personalausgaben Ablösung 1 € Jobs	+	33.000 €
Gutschrift Nebenkosten Gebäude	+	22.000 €
Zwischensumme		512.000 €
Gebäudeunterhalt	+	60.000 €
Kalkulatorische Kosten	+	906.000 €
Steuerungsumlage	+	61.000 €
Zuschussbudget		<b>1.539.000 €</b>

**Budgetübertrag aus 2007**

**254.000 €**

## Verwendung des Budgetübertrags: Programm und Investitionen

### > **Finanzierung des Programms 2008 und 2009**

Der Budgetübertrag sichert das Programm 2008 und 2009, vor allem die Ausstellungen, für die als Folge der Konsolidierung der Etat praktisch komplett weggebrochen ist (1.800 Euro p. a. im HHPlan). 2008 konnte sich das Stadthaus dank seiner Zusatzeinnahmen außerdem kurzfristig entscheiden, aus dem Übertrag teilweise die Übernahme einer Richard Meier-Ausstellung zum 15. Jahrestag der Eröffnung zu realisieren.

### > **Verbesserungen der technischen und räumlichen Ausstattung**

Des Weiteren wird das Stadthaus 2008 etwa ein Drittel der selbst erwirtschafteten Mittel in überfällige Verbesserungen der technischen und räumlichen Ausstattung investieren. Ein erheblicher Teil wird in die Umrüstung der WC-Anlage im UG fließen, die sehr viel stärker frequentiert wird, als beim Bau geplant war, und daraus folgend zu einer der größten Schwachstellen des Hauses wurde. Dies bestätigen Besucherumfragen immer wieder. Die Investition wird mittelfristig auch zu einer vertretbareren Kostenrechnung in diesem Bereich führen.

### > **Aufbau einer Ausstellungspädagogik für Jugendliche**

Schließlich wird das Stadthaus aus dem Übertrag für 2009 noch einen einjährigen Werkvertrag zum Aufbau einer Ausstellungspädagogik für Jugendliche finanzieren. Weitere Bestrebungen in diesem Bereich sollten jedoch Nachhaltigkeit gewährleisten, also zuverlässig grundfinanziert sein. Es ist nicht sinnvoll, pädagogische Arbeit kurzfristig von wirtschaftlich guten oder schlechten Vorjahren abhängig zu machen.

## Ausblick auf 2009

Bis Mitte März 2009 wird eine **Richard Meier**-Ausstellung zu sehen sein, die das Stadthaus dank seiner Zusatzeinnahmen in 2007 sowie erheblicher Spenden und Sponsoringmittel kurzfristig aus Anlass des 15. Jahrestags seiner Eröffnung einladen konnte. Diese Ausstellung ist von der Louise T. Blouin Foundation zusammengestellt und zuvor in London gezeigt worden. Sie gibt erstmals einen Überblick über 45 Jahre Schaffen des Architekten aber auch des Produktdesigners und Künstlers Richard Meier.

Den Schwerpunkt des Jahres 2009 bildet anschließend die Fotografie mit ihrer unendlichen Themen- und ungeheuren Gestaltungsvielfalt.

Angeregt vom Internationalen Jahr der Astronomie zeigt das Stadthaus von 29. März bis 5. Juli 2009 mit **Kosmos. Neue Fotografien aus dem Weltraum** Bilder zwischen ästhetischer Faszination und wissenschaftlicher Erkenntnis. Gerade in den letzten Jahren hat die Weltraumforschung durch das Hubble Space Teleskop und zahlreiche Forschungsmissionen spektakuläre Bilder vom Kosmos geliefert: von der 3-dimensionalen Darstellung der Marsoberfläche und der Sonne bis zur Geburt und dem Sterben von Sternen und Galaxien u. v. m.. Die Ausstellung - in Kooperation begleitet von dem hoch renommierten Tübinger Astrophysiker Prof. Hanns Ruder - wird einem

breiten Publikum aktuelles naturwissenschaftliches Wissen vermitteln, das grundlegende Fragen unserer Existenz berührt.

Das Festival **neue musik im stadthaus** wird sich aus diesem Anlass im April 2009 ebenfalls dem Motto **NACHT/ SternenNacht** widmen.

Wieder ganz im Zeichen der Erde steht das Stadthaus von 19. Juli bis 20. September 2009, wenn sich Fotografien mit den landschaftlichen, zum Teil unter Landschaftsschutz stehenden Arealen in Randgebieten der Stadt wie etwa dem Hochsträß, der Böfinger Halde oder dem Freiraum Oberer Eselsberg auseinandersetzen (Arbeitstitel **Periphere Parks**). Die Hinwendung zur Natur, insbesondere zur Natur in der Stadt, spiegelt eine aktuelle, überregionale Tendenz wider, die Kunstschaffende und Stadtgestalter gleichermaßen beschäftigt, nachdem in den vergangenen Jahren die Konzentration auf der Gestaltung des urbanen Lebensraums lag, so in Ulm beispielhaft in der Neuen Mitte. Es soll nicht eine konventionelle Fotografieausstellung werden, die Positionen bekannter Künstler präsentiert. Hingegen möchte das Stadthaus zu den Ulmer Arealen Auftragsarbeiten vergeben und daraus großformatige Fotografien mit brillanter Oberfläche produzieren, die in der Licht durchfluteten Stadthausarchitektur ästhetisch und inhaltlich erfahrungsgemäß ein breites Publikum ansprechen. Über den Weg der Kunstausstellung wird der Blick für ein aktuelles städtisches Anliegen geschärft und die Diskussion in eine breite Bürgerschaft getragen werden.

Zum Ende des Jahres stellt das Stadthaus mit der ersten umfassenden Ausstellung von **Donata Wenders** die international arbeitende Fotografin vor (12. Dezember 2009 bis 7. März 2010). Wenders (\*1965) porträtiert Menschen in einer stillen, beinahe meditativen Bildsprache, eine ideale Verbindung zu Richard Meiers sakral anmutender Architektur. Auch wenn die von Donata Wenders Porträtierten häufig berühmte Persönlichkeiten aus der Film-, Musik- und Modeszene sind, so tritt der Celebrity-Effekt doch sehr stark hinter der formalen Gestaltung und Aussagekraft der Fotos zurück.

Eine Serie kleinerer Kabinettausstellungen wird das Stadthaus im ersten Halbjahr 2009 außerdem zu bieten haben: Unter dem Motto **zuhören hinschauen** wird mit Ausstellungen von Sven Erik Klein (\*1974, Anerkennung 2002), Marc Reiner (\* 1970, Förderpreis 2000) und Iris Jedamski (\*1971, Förderpreis 2002) gezeigt, wie sich ehemals junge Ulmer Künstler inzwischen weiterentwickelt haben.

Mit dem Projekt **Auf Augenhöhe** (3. April bis 3. Mai 2009), das der Fotograf Andree Kaiser (\*1964) im Auftrag der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg erarbeitet hat, werden unverwechselbare Kinderpersönlichkeiten, porträtiert auf eindrucksvollen Großfotos, die dem Besucher auf Augenhöhe gegenüberstehen, Fragen beantworten wie:

***Wenn Du Bundeskanzler wärst, was würdest Du machen?***

**Ich würd' noch' n Altersheim bauen. Es sind so viele alte Menschen hier.**

Das Highlight der Kabinettausstellungen wird im Sommer 2009 der finnische Fotograf **Janne Lehtinen** (\*1970) sein, den das Stadthaus erstmals mit einer Einzelausstellung in Deutschland vorstellt. Lehtinen beschäftigt sich mit Fragen der Aerodynamik. Seine Aufnahmen inszenierter Flugversuche in freier Natur sind von hohem poetischen Charakter und werden idealer Weise parallel zu den „Peripheren Parks“ gezeigt. Eine frappierende Nähe zu den Flugversuchen von Abrecht Ludwig Berblinger gibt dieser Ausstellung in Ulm einen besonderen Reiz.

SH/ Karla Nieraad, Std. 3.6.2008